

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Benjamin Lutz

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Willkommen im Dschungel

von Benjamin Lutz

geeignet für Kinder ab 12 Jahren
Sprache: deutsch

geeignet ab 12 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2015
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

The logo for razzoPENuto, featuring the text 'razzo', 'pen', and 'uto' stacked vertically. To the right of the text is a circular emblem containing a stylized purple bat with wings spread, and the text 'razzoPENuto' around its perimeter.

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Willkommen im Dschungel

Theaterstück von Benjamin Lutz

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR

Möllhausenufer 14

D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de

www.razzopenuto.de

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

PERSONEN

Raksha & Affe 1
Hathi & Affe 2 & Wolf 1
Shanti & Affe 3
Bagheera & Affe 4
Louie & Wolf 2
Kaa & Wolf 3

Hathi: Polizeichef

Beamte
Zwei Beamte: stumme Rollen

Shanti: reiche Tochter aus den High Hills
Mowgli: ein verlorener Junge aus den High Hills

Mama Raksha: Anführerin des ‚Wolfpacks‘

Shere Khan: Vorstandsvorsitzender von Khan Corporation
Baloo: Überlebenskünstler in den Low Streets
Bagheera: Sozialarbeiter in den Low Streets
King Louie: Anführer der ‚Monkeys‘
Kaa: Assistentin von Khan

4 Mitglieder aus
King Louies Bande: den Monkeys

3 Wölfe aus
Rakshas Bande: dem Wolfpack

In einer großen indischen Industriestadt wächst der vermeintliche Waisenjunge Mowgli in den Slums auf. Er wurde als Baby vom Großindustriellen Shere Khan entführt, damit Mowgli nicht das Erbe seines Vaters antreten kann und die Firma an Khan geht. Seiner richtigen Herkunft nicht bewusst, wächst Mowgli innerhalb der Straßengänge „Wolfspack“ auf, bis er eines Tages auf Shanti trifft, ein Mädchen aus reichem Elternhaus. Er wird neugierig und beschließt nach seiner wahren Herkunft zu forschen.

Bild 1 - Szene 1: Das Wolfsrudel

(Wolf 1-3, Affe 4, Raksha, Mowgli -Eine schmutzige Straße im Viertel Low Streets)

Affe 4 schleicht über die Bühne. Er wird nach kurzer Zeit von Wolf 1 entdeckt. Zusammen mit Wolf 2 und 3 kreisen sie ihn ein

- Wolf 3:** Wen haben wir denn hier? Das ist doch einer von den Monkeys? Hast du dich verlaufen, Kleiner?
- Wolf 2:** Sieht ganz danach aus. Du bist hier im Revier vom Wolfpack, Freundchen.
- Affe 4:** Ihr macht mir keine Angst, ihr zahnlosen Tölen.
- Wolf 1:** Ganz schön frech dafür, dass wir dich gleich aufmischen. Was suchst du überhaupt hier? Nicht mal einer von den Monkeys kann so blöd sein, sich in unser Revier zu verlaufen.
- Affe 4:** Ich habe eine Nachricht von unserem Anführer King Louie an eure Anführerin Raksha. Ein Angebot.
- Wolf 2:** Blödsinn. Rumgeschnüffelt hat er hier. Er wollte uns ausspionieren.
- Affe 4:** Haben wir doch gar nicht nötig. Wir wissen schon längst, warum eure Bande sich so überlegen und sicher fühlt. Ihr seid nichts weiter als Angeber.
- Wolf 1:** Aber wir sind Angeber mit Waffen! *(er zieht eine Pistole)* Die einzigen hier in den Low Streets.
- Affe 4:** Das wird sich bald ändern. Was ist nun mit meiner Nachricht an Raksha?

Wolf 3: Raksha interessiert es nicht, was der selbsternannte Affenkönig von ihr will.

Raksha: *(tritt auf)* Das entscheide ich doch wohl immer noch selbst, oder? Steck die Waffe weg und lasst den Affen sagen, was er zu sagen hat.

Die Wölfe machen argwöhnisch Platz und lassen den Affen vor

Affe 4: Der mächtige und großherzige King Louie, König der Hinterhöfe, Herrscher der Low Streets und Anführer der Monkeys sendet die besten Grüße und ein Friedensangebot an Raksha, die Anführerin der feigen Streuner, die sich Wolfpack nennen.

Raksha: Das war nicht besonders diplomatisch, Affe! Ich hoffe euer Friedensangebot ist besser.

Affe 4: Der unglaublich kluge und geschickte King Louie bietet dir an, die Streitigkeiten um das Viertel einzustellen und keinen Angehörigen deiner Bande mehr zu überfallen. Im Gegenzug verlangt er den Jungen, der bei euch aufgewachsen ist.

Wolf 2: Sie wollen Mowgli? Was ist das denn für eine freche Forderung?

Wolf 3: Sollen wir den Affen ein paar Manieren beibringen?

Raksha: Wartet. *(zum Affen)* Das ist wirklich eine sehr dreiste Forderung von Louie.

Affe 4: Er bietet dir einen Waffenstillstand.

Wolf 1: Er hat doch noch nicht einmal Waffen.

Affe 4: Aber wir haben nun endlich rausgefunden, woher ihr eure habt und warum ihr euch so sicher fühlt, obwohl wir Monkeys euch zahlenmäßig um das Dreifache überlegen sind. King Louie weiß von eurem Deal mit Shere Kahn! Er weiß, wie wertvoll der Junge für euch ist.

Raksha: Ich habe genug gehört. Geh zurück zu deinem erbärmlichen König der Gosse und sag ihm, dass Raksha vom Wolfspack nicht auf so einen lächerlichen Handel eingeht.

Mowgli: *(tritt auf)* Was ist denn hier los?

Affe 4: Ihr hattet eure Chance, Raksha. Wir wissen, was es mit dem Jungen auf sich hat und wir bekommen ihn, so oder so und dann könnt ich euch nicht mehr hinter ,ihr wisst schon wem' verstecken!

Raksha: Jagt diesen verlausten Affen fort!

Wolf 1: Na endlich!

Wolf 3: Auf ihn!

Affe 4 ergreift kreischend die Flucht, Wolf 1 und Wolf 2 hinterher

Bild 1 -Szene 2: Das reiche Mädchen

Wolf 2, Raksha, Mowgli, Shanti, Hathi, Bagheera

- Mowgli:** War das einer von den Monkeys? Was wollte er denn hier? Und was hat er damit gemeint, dass er wüsste, was es mit mir auf sich hat?
- Raksha:** Hör einfach nicht hin, wenn die Affen durch die Straßen brüllen, Mowgli. Sie wissen einfach, dass du ein cleverer Junge ist und ärgern sich, dass du ein Wolf bist und kein Affe.
- Wolf 2:** Chefin Raksha, wenn aber dieser Louie nun wirklich weiß, was du damals mit Kahn...
- Raksha:** *(fällt ihm ins Wort)* Halt die Schnauze und kümmere dich lieber darum, dass unsere Reviergrenzen sicher sind. Es soll nicht noch ein Affe in unser Revier kommen und so lächerliche Angebote unterbreiten.
- Wolf 2:** Wie du meinst *(ab.)*
- Raksha:** Und du Mowgli, mach dir keine Sorgen mehr, um das was gesagt wurde. Du bist ein toller Wolf und kannst stolz darauf sein, zu uns zu gehören.
- Mowgli:** Ich weiß. Es ist nur manchmal... da habe ich das Gefühl, dass ich eben nicht wirklich zu euch gehöre. So wie mich die anderen Wölfe ab und zu behandeln. Als gehörte ich nicht hier her.
- Raksha:** Mowgli, schau mich an. Du bist ein Kind dieser Straßen. Als ich dich vor 15 Jahren gefunden habe, ein kleines Baby, auf der Straße ausgesetzt, da wusste ich beim ersten Blick, dieser Junge hat Wolfsblut in sich.
- Mowgli:** Aber was, wenn meine Eltern mich nicht weggegeben, sondern verloren haben? Und warum auf der Straße und nicht an einem Waisenhaus?
- Raksha:** So was passiert jeden Tag in den Low Streets, Mowgli. Stell nicht so viele Fragen, sondern mach dich wieder an deine Aufgaben. Der Bus mit unseren Wochenrationen müsste bald am Treffpunkt vorfahren.
- Mowgli:** Kann ich nicht dir bei irgendetwas helfen?
- Raksha:** Heute nicht, Kleiner. Ich muss noch jemand Wichtiges treffen, der dafür garantieren kann, dass wir unser Revier nach Norden erweitern können. Dann gehört uns auch der Park. Halt die Ohren steif. *(ab.)*

Mowgli: Pff und was haben wir vom Park? Einen leeren Teich und braune Wiesen. Toll...

Mowgli geht ein paar Schritte und stößt mit Shanti zusammen. Sie telefoniert mit einem Handy

Shanti: Hey, kannst du nicht sehen, wo du hinläufst?

Mowgli: Entschuldigung.

Shanti: *(ins Handy)* Nein nicht du Dad. Mich hat gerade so ein Straßenjunge angerempelt. Was? Ich weiß nicht so genau. *(wieder zu Mowgli)* Wo bin ich hier genau?

Mowgli: In den Low Streets- Ostseite. Im Revier des ‚Wolfpacks‘.

Shanti: *(wieder ins Handy)* Dad, ich glaube ich hab mich total verlaufen. Dieses eingebaute Navi ist totaler Mist. Schickst du mir den Chauffeur, das er mich abholt? Danke *(sie legt auf)*

Mowgli: Du bist nicht von hier, oder?

Shanti: Wow, du bist ja tatsächlich so blöd, wie du aussiehst. Und jetzt wäre es toll, wenn du mich nicht mehr ansprichst.

Mowgli: Ich heiße Mowgli und bin das jüngste Mitglied im Wolfpack. Wir sind die mächtigste Gang hier in den Low Streets. *(klaut unbemerkt ihr Handy)*

Shanti: Habe ich dir irgendwie signalisiert, dass mich deine Lebensgeschichte interessiert?

Mowgli: Du heißt Shanti, oder? Ich hab gehört, wie dein Vater dich durch das Telefon so genannt hat.

Shanti: Da hat jemand aber verdammt gute Ohren. Und jetzt zisch ab, bevor ich die Polizei rufe.

Mowgli: Ich tu dir doch nichts. Kommst du aus den High Hills? Das ist ne tolle Gegend. So schön sauber.

Shanti: Ich warne dich! Ich rufe die Polizei, wenn du mich nicht in Ruhe lässt.

Mowgli: Wie willst du das denn anstellen, ohne dein Telefon?
(er winkt mit dem Handy)

- Shanti:** Du dreckiger kleiner Dieb, gib es zurück!
- Mowgli:** Hey, was kann ich denn dafür, dass du dich verlaufen hast? Soll ich dich zurück in die High Hills bringen, ich kenne die Straßen hier so gut wie kein Anderer.
- Shanti:** Wenn du näherkommst, schreie ich. Und glaub mir, ich kann schreien!
- Hathi:** *(tritt auf)* Hey du da! Lass ja das Fräulein in Ruhe!
- Mowgli:** Oh je, die Polizei. *(gibt ihr das Handy wieder)* Ich wollte sie nur ein bisschen ärgern.
- Shanti:** Na so was, Polizeichef Hathi. Sie sind ja mal tatsächlich da, wenn man sie braucht. Dieser Straßenköter hat mich bestohlen.
- Mowgli:** Gar nicht wahr, ich hab es dir gerade wieder gegeben. War doch nur ein kleiner Spaß.
- Hathi:** Das klären wir auf dem Revier, Bürschen. Du kommst mit.
- Shanti:** Nehmen sie gleich den ganzen Haufen fest! Der Kerl gehört zu einer Bande.
- Hathi:** Das wird ja immer besser! Wie ist dein Name, Junge?
- Mowgli:** Ich bin Mowgli aus dem ‚Wolfpack‘.
- Hathi:** Nicht möglich, du...du bist Mowgli? Dann liegt hier wohl eine Verwechslung vor. Tut mir leid, Junge.
- Shanti:** Eine Verwechslung? Aber der Typ wollte mich ausrauben!
- Hathi:** Ich bringe sie wohl besser persönlich nach Hause, Fräulein.
- Shanti:** Wie jetzt? Und diesen kleinen Straßendieb lassen sie laufen?
- Bagheera:** *(tritt auf)* Steckst du schon wieder in Schwierigkeiten, Mowgli?
- Mowgli:** Na toll, nicht der auch noch.
- Shanti:** Wer ist das denn nun? Einer aus deiner Räuberbande?
- Mowgli:** Schön wär's. Das ist Bagheera, mein Sozialarbeiter und Kindermädchen.

- Bagheera:** Du, mein Freund, steckst ganz tief in der Scheiße. Was hat er angestellt, Chief Hathi?
- Hathi:** Nichts. Gar nichts. Ein Spiel unter den Kindern. Es ist alles geklärt.
- Shanti:** Gar nichts ist geklärt! Er hat mich belästigt und ausgeraubt.
- Hathi:** Kommen sie, Fräulein, ich bringe sie wieder sicher dahin zurück, wo sie hingehören. *(er nimmt sie mit sanfter Gewalt mit)* Noch einmal, nichts für ungut. War nur ein Missverständnis. *(ab)*
- Shanti:** *(keift)* Von wegen Missverständnis! Und so was schimpft sich Polizei. *(mit Hathi ab)*
- Mowgli:** Warte! Wo wohnst du jetzt genau? Ich komme dich besuchen.
- Bagheera:** Lass sie gehen. Die Kleine ist einige Nummern zu groß für dich, Mowgli. Das hier ist kein Bollywood-Film.
- Mowgli:** Was weißt du denn schon?
- Bagheera:** Ich weiß, dass sie die verwöhnte Tochter eines ziemlich reichen Bosses aus den High Hills ist und das eben, war schon ziemlich knapp vorbei an einer Übernachtung auf dem Polizeirevier.
- Mowgli:** Ich brauch dich nicht, damit du auf mich aufpasst.
- Bagheera:** Das sehe ich anders. Der Umgang mit dieser Wolfsbande tut dir nicht gut und dein Zusammenprallen mit der Polizei ist auch nicht besonders wünschenswert, wenn du mal irgendwann aus diesem Viertel raus willst.
- Mowgli:** Warum weiß eigentlich jeder immer, was das Beste für mich ist? Warum will jeder bestimmen, wo ich hingehöre und was ich bin? Ich kann prima auf mich selbst aufpassen. *(rennt ab.)*
- Bagheera:** *(seufzt)* Ich wünschte es wäre so! Dann hätte ich wesentlich weniger zu tun. *(hinterher)* Mowgli! Mowgli bleib hier!

(Lichtwechsel)

Zwischenspiel 1 - Khans Plan

(Shere Khan, Kaa, Raksha - Das Büro in den Khan Towers.)

Shere Khan steht auf einen Gehstock gestützt und beendet gerade ein Telefonat, als Kaa eintritt

- Khan:** Nein Chief Hathi, sie haben richtig gehandelt und werden auch weiterhin die Finger von ihm lassen. *(Er gibt Kaa ein Zeichen näher zu kommen)* Nein, das wäre erst einmal alles und achten sie gefälligst drauf, dass bis auf weiteres niemand aus den High Hills mehr in den Low Streets spazieren geht, sonst kann ich für keine Sicherheit mehr garantieren. Auf Wiedersehen, Chief Hathi. *(er legt auf)* Inkompetenter Trottel.
- Kaa:** Gibt es Probleme mit den Ordnungshütern, Mr. Khan?
- Khan:** Nichts, was sich nicht beheben lässt. Aber es sind solche unvorhergesehenen Kleinigkeiten, die meinen ganzen Plan gefährden. Und ich bin nicht bereit, so kurz vor meinem Erfolg, zurück zu stecken.
- Kaa:** Dann sollte ich wohl weitere schlechte Neuigkeiten auf später verschieben?
- Khan:** Probleme müssen erkannt und beseitigt werden. Also, was gibt es für Neuigkeiten aus der Gosse?
- Kaa:** Wie ich hörte, ist die Bande um King Louie mutiger geworden. Sie drohen dem ‚Wolfspack‘ offen.
- Khan:** Das sind nur ein paar halbstarke Affen.
- Kaa:** Es sind eine ganze Menge halbstarke Affen. Zudem hat King Louie anscheinend eine Ahnung, was es mit dem Jungen auf sich hat. Er hat heute Morgen einen Boten zu Raksha geschickt und Mowgli eingefordert, im Gegenzug bietet er einen Waffenstillstand an.
- Khan:** Was kann dieser Affenkönig schon wissen?
- Kaa:** Louie ist nicht dumm. Er könnte Spione benutzt haben, oder selbst darauf gekommen sein. Einer der Wölfe kann es im Eifer raus posaunt haben. Die Spannungen da unten sind gerade sehr hoch.

- Khan:** Ausgerechnet jetzt? Am morgigen Tag hat dieser Mowgli sein sechzehntes Lebensjahr vollendet und damit wird sein Anspruch auf das Erbe seines Vaters null und nichtig. Ein Tag! Und sie wollen mir weiß machen, dass nun zufällig dieser King Louie einen hellen Moment hatte. Nachdem es 16 Jahre lang niemanden aufgefallen ist?
- Raksha:** (*tritt auf*) Zumindest weiß er, dass sie uns schützen und mit Waffen versorgen, Mr. Kahn. Er weiß, dass unsere Vormachtstellung in den Straßen mit ihnen zusammenhängt und dass es etwas mit Mowgli zu tun haben muss.
- Kaa:** Sie haben einen Termin?
- Khan:** Lassen sie es gut sein, Miss Kaa. Wie ernst ist es, Raksha?
- Raksha:** Ich habe den Jungen im Griff, aber die Monkeys machen es uns wirklich nicht einfach. Seit zwei Wochen gibt es immer wieder Überfälle auf meine Leute und heute Morgen, dieser Bote, hat das Fass zu überlaufen gebracht. King Louie wird von Tag zu Tag mutiger.
- Khan:** Er kann unmöglich wissen, woher Mowgli kommt und welche Rolle meine Wenigkeit dabei spielt.
- Raksha:** Und doch vermutet er zwischen dem Jungen und der Stärke meines Rudels einen Zusammenhang.
- Khan:** Ein Tag! Du wirst ihn doch noch 24 Stunden lang beschäftigen können.
- Raksha:** Wir brauchen mehr Waffen und unser Revier muss größer werden. Wir wollen den Park im Norden.
- Khan:** Bekommt ihr alles, solange du dafür sorgst, dass Mowgli in den nächsten 24 Stunden aus allen Scharmützeln mit den Affen und der Polizei rausgehalten wird.
- Raksha:** Soll ich ihn wegsperren? Er ist ohnehin schon misstrauisch. Wie soll ich das tun?
- Khan:** Das ist dein verdammtes Problem! Wir haben einen Handel und ich rate dir, diesen nicht zu brechen. 24 Stunden, Raksha! Kümmere dich darum.
- Raksha:** Ich gebe mein Bestes, Mr. Khan. (*ab*)

Khan: Behalten sie die verwehrlosten Streuner im Auge, Miss Kaa. Ich habe kein Interesse daran, dass diese dummen Tölen auf der Zielgeraden meinen Plan gefährden.

Kaa: Natürlich, Sir. Aber, wenn mir die Frage erlaubt ist, warum haben sie den Jungen nicht damals einfach getötet, als sie die Gelegenheit gehabt haben? Ein toter reicher Knabe, kann auch nicht Erbe seines Vaters werden. Sie hätten sich seine Firma doch schon vor 16 Jahren einfach einverleiben können. Warum dieses jahrelange Versteckspiel?

Khan: Den Jungen töten? Wofür halten sie mich, Miss Kaa?

Kaa: Für ein ziemlich kaltblütiges Raubtier, Sir.

Khan: Exakt. Ein Raubtier. Das Gefährlichste in dieser verrotteten Stadt. Und ich spiele gerne mit meiner Beute, bevor ich sie zerfetze. *(Pause)* Das wäre dann alles, Miss Kaa.

Kaa: Wie sie meinen, Sir. *(ab)*

Khan: Ein Spiel mit dem Feuer, das muss ich zugeben. Aber warum sollte ich vor dem Feuer Angst haben, wenn ich es doch beherrsche. *(er schaut aus dem Fenster in die Stadt herunter)* Armer kleiner Mowgli. Irgendwo da unten in der Gosse sitzt du und hast noch keine Ahnung, wie dir geschieht. Armes kleines Menschenkind.

(Blackout)

Bild 2 - Unterwegs mit Baloo

(Mowgli, Baloo, Bagheera, Affe1-3 - An der Grenze des Monkey Reviers)

Mowgli sitzt, die Arme um die Beine geschlungen und starrt vor sich hin. Baloo tritt auf, summt ein Lied, ein Rucksack voller Leckereien dabei. Er entdeckt den Jungen.

- Baloo:** He, Kleiner. Ist das nicht ein bisschen gefährlich, hier alleine auf der Straße rumzuhocken? Es sind eine Menge übler Typen hier draußen unterwegs. (Mowgli antwortet nicht) Hochkonzentriert, was? Starrst du da was Bestimmtes an? (keine Antwort) Kannst du mich hören? (langsam) Verstehst - du - mich? Do you speak English? Parlez-vous francais? (Mowgli dreht sich weg) Bist du eingeschnappt, kleiner Frosch?
- Mowgli:** Ich bin kein Frosch! Ich bin ein Wolf!
- Baloo:** Oooh, und ein ganz gefährlicher, wie mir scheint. Aber wenn du zum Wolfpack gehörst, bist du hier völlig falsch. Du bist hier im Monkey-Revier, weißt du?
- Mowgli:** Ich habe keine Angst vor denen. Gehörst du zu den Monkeys?
- Baloo:** Sehe ich so aus, Kleiner? Ich gehöre zu niemand. Ich gehöre nur zu mir. Bin sozusagen meine eigene Gang. Ich bin Baloo. Und wie heißt du?
- Mowgli:** Geht dich nichts an.
- Baloo:** Fein, dann nenn ich dich einsamer, kleiner, schmollender Wolf.
- Mowgli:** Hast du keine Angst vor den Monkeys?
- Baloo:** Ach, weißt du, mir sind die Reviere und Grenzen ziemlich egal. Ich lass die in Ruhe und die lassen mich in Ruhe. So hat jeder seine Ruhe. Ich bin sozusagen Lebens- und Überlebenskünstler dieser und aller anderen Straßen. Die Stadt ist mein Revier, aber ich teile sie auch gerne.
- Mowgli:** Du machst also was du willst?
- Baloo:** Was ich will, wo ich will, wie ich es will und wann ich es will. Klar, wer sollte mir auch vorschreiben, was ich bin und tun soll? Solange ich damit niemanden auf die Füße trete, kann es doch allen egal sein. Das, mein Junge, ist Freiheit!

- Mowgli:** Ach, du spuckst nur große Töne, aber in Wirklichkeit bist du genau so arm dran, wie wir alle hier unten in den Low Streets.
- Baloo:** Ach herrje. Das ist dein Problem? Du wünschst dir Geld und Reichtum? Dann lass dir mal sagen, Junge, ich bin alles andere als arm dran. Ich hab ein schönes, warmes Plätzchen für die Nacht, eine ganze Menge guter Freunde, auf die ich mich verlassen kann und ich hab immer einen vollen Magen.
- Mowgli:** Sicher. Du gehst bestimmt jeden Tag in den edelsten Restaurants essen.
- Baloo:** Das jetzt nicht, aber ich kenne die Kellner und Köche der edelsten Restaurants und die Besitzer der größten Supermärkte so gut, dass für mich immer was abfällt. Heute Abend gibt es mmmh...*(er schaut in seinen Rucksack)* Heute Abend gibt es gutes Fladenbrot und Hühnchen-Bhaji. Und morgen habe ich Lust auf Samosas.
- Mowgli:** *(schaut in den Rucksack)* Das sieht allerdings wirklich gut aus.
- Baloo:** Das hoffe ich! Das hat mir der Koch eines 3-Sterne-Restaurants abgegeben. *(er nimmt eine Flasche raus und genehmigt sich einen Schluck)* Wie du siehst, muss ich auf nichts verzichten und bin in vielen Dingen freier, als mancher reiche Schnösel aus den High Hills. Ein Schluck Lassi?
- Mowgli:** *(trinkt gierig)* Danke schön. *(Pause)* Meinst du, ich könnte eine Weile mit dir rumhängen, Baloo?
- Baloo:** Kann ich dir ja kaum verbieten. Aber was wird dein Rudel dazu sagen?
- Mowgli:** Ach, die kümmern sich eh meist um ihre Revierkämpfe mit den Monkeys und den anderen Banden. Die werden gar nicht merken, dass ich ein paar Tage weg bin.
- Baloo:** Na, dann streifen wir ein wenig durch die Stadt, was? Baloo und einsamer Wolf, zusammen unterwegs.
- Mowgli:** Ich heiße Mowgli.
- Baloo:** Ich weiß. Ich sag ja, ich komme viel rum und höre viel. Also weiß ich auch vom kleinsten Wolf im Rudel. Also Mowgli, wo willst du hin? Warst du schon mal im Viertel westlich vom großen Park? Oder am Hafen? Ich mag es ja den Schiffen zu zusehen.
- Mowgli:** Irgendwann will ich mal auf ein Schiff! Oder noch besser, wir segeln gleich weit weg von hier.

- Baloo:** Ja, warum nicht?
- Mowgli:** Weil ich mir das nicht leisten kann. Und du auch nicht. Außer deine Supermarktfreunde haben mal ein Segelschiff übrig, dass sie dir abgeben können.
- Baloo:** Na, du bist mir ja mal einer. Redet erst von der Weltumsegelung und springst dann wieder zurück. Bist doch ein Frosch, mmh?
- Mowgli:** Ich bin nun mal ein Junge aus den Low Streets und kein reicher Yachtbesitzer.
- Baloo:** Hör mal dem alten Baloo gut zu. Wenn du etwas wirklich willst, dann ist es doch völlig egal, woher du kommst und was Andere glauben, wer du bist. Wenn du auf ein Schiff willst, um damit die Welt zu umsegeln, dann mach es! Nimm dir, was das Leben dir bietet!
- Mowgli:** Ich soll klauen?
- Baloo:** Nein, Blödsinn! Aber du sollst deinen Wunsch nicht aufgeben, nur weil Andere behaupten, es sei nicht möglich. Verstehst du? Wenn du bereit bist für das zu kämpfen, was du willst und daran zu glauben, dann kannst du alles erreichen.
- Mowgli:** Na, dann auf zum Hafen! Suchen wir uns ein Boot aus!
- Bagheera:** *(tritt auf, er hat die letzten Sätze mitgehört)* Das halte ich allerdings für keine besonders kluge Idee.
- Mowgli:** Na toll. Der Spielverderber. Ich frage mich, wie der mich immer findet.
- Baloo:** Bagheera! Alte Schleichkatze! Hab dich gar nicht gehört. Wie geht's dir? Was machst du so?
- Bagheera:** Ich passe auf, dass der Junge keinen Unfug anstellt oder in Schwierigkeiten gerät.
- Baloo:** Wir wollen nur mal am Hafen die Schiffe begucken, was kann da schon passieren?
- Bagheera:** Das macht mir weniger Sorgen, als der Umstand, dass er mit dir unterwegs ist.
- Baloo:** Willst du etwa sagen, ich hätte einen schlechten Einfluss auf den Jungen?

Mowgli: Ich kann machen was ich will, wo ich will, wie ich es will und wann ich es will.

Baloo: *(stolz)* Das hat er von mir.

Bagheera: Soviel zum schlechten Einfluss.

Baloo: Na komm schon, Baghi. Mach dich mal ein bisschen locker.

Bagheera: Tut mir leid, aber der Junge muss mit mir zurückkommen.

(Während des Gesprächs kommen Affe 1, 2 und 3 angeschlichen und entführen Mowgli geräuschlos)

Baloo: Bist du sein Kindermädchen? Er ist doch alt genug.

Bagheera: Ich muss tatsächlich darauf achten, dass ihm nichts passiert. Das gehört zu meinem Job.

Baloo: Oha, der Herr Sozialarbeiter ist ja sooo wichtig, mit seinem Job.

Bagheera: Ich bevorzuge die Bezeichnung ‚Streetworker‘.

Baloo: Gibt es nicht ein paar andere Kids, die du nerven kannst?

Bagheera: Die gibt es bestimmt, aber ich hab nun mal den Auftrag genau diesen Jungen nicht aus den Augen zu verlieren... *(bemerkt, dass Mowgli verschwunden ist)* Wo...? Wo ist er denn hin?

Baloo: Das fragst du mich? Du hast doch den Auftrag, den Jungen nicht aus den Augen zu verlieren.

Bagheera: Mowgli? *(ruft)* Mowgli? Verdammt. Das ist alles deine Schuld!

Baloo: Meine Schuld? Klar, ich bin schuld, wenn der Herr Sozialstreetworker seine Arbeit nicht richtig...

Bagheera: Hättest du ihm diese Flausen nicht in den Kopf gesetzt, wäre er jetzt nicht verschwunden.

Baloo: Na klar, der dumme Penner aus der Gosse erzählt dem Jungen nur Flausen. Was ist denn mit dir? Du kennst Mowgli schon seit er ein Knirps ist und hast ihm immer noch nicht die Wahrheit erzählt.

Bagheera: Aber doch nur um ihn zu schützen! Es ist einfach zu gefährlich, wenn irgendjemand erfährt, wer er eigentlich ist. Geht das nicht in deinen dummen Dickschädel rein?

Baloo: Sag mal träumst du, Baghi? Die halbe Stadt weiß es bestimmt schon. Nur der arme Junge tappt weiter im Dunkeln.

Bagheera: Muss ich mir jetzt von dir erzählen lassen, wie ich meine Arbeit richtig mache?

Baloo: Anscheinend schaffst du es ja nicht alleine! Und was jetzt, der feine Herr? Wollen wir uns prügeln? Ein kleiner Boxkampf?

Bagheera: Warte kurz, sei mal still!

(Freudenschreie der Affenbande)

Ballo & Bagheera: Die Affen haben ihn!

(Vorhang)

Zwischenspiel 2 - Bring ihn zu mir!

Khan, Kaa - Khans Büro

- Khan:** *(am Handy)* Sagen sie ihm, dass die Investoren sich noch einen Tag gedulden müssen. Danach können wir gerne in Verhandlung treten und dann präsentiere ich denen auch die Konkurrenz auf einem Silbertablett. Mein Wort darauf.
- Kaa:** *(tritt dazu)* Mr. Khan, Sir?
- Khan:** *(ins Handy)* Halten sie mir einfach die Aktionäre bei Laune. Keine Ahnung wie sie das machen. Finden sie es raus, dafür werden sie bezahlt. *(er legt auf)* Was gibt es, Kaa?
- Kaa:** Mr. Khan, wir haben ein Problem.
- Khan:** Kann das noch zwei Tage warten?
- Kaa:** Ich fürchte nein, Sir. Das Problem bezieht sich auf den Jungen.
- Khan:** Was ist mit ihm?
- Kaa:** Wie ich vom Polizeichef aus erster Hand erfahren habe, wurde er heute Nachmittag von Mitgliedern der Monkeys entführt und befindet sich nun in Gewalt von King Louie und seinen Kriminellen.
- Khan:** Was? Wie konnte das passieren? Warum war er nicht bei Raksha und den Wölfen?
- Kaa:** Die sind wahrscheinlich gerade beschäftigt damit, ihr neues Territorium zu markieren.
- Khan:** Was unternimmt Hathi?
- Kaa:** Er fahndet mit den wenigen Kräften, die ihm zur Verfügung stehen, aber bisher haben sie noch keinen der Affenbande festnehmen können.
- Khan:** Nutzlose Schwachköpfe allesamt! Wenn man nicht alles selbst in die Hand nimmt...
- Kaa:** Kann ich helfen, Sir?
- Khan:** Ja, kümmern sie sich um dieses Problem! Wenn diese Affen

herausfinden, dass meine Firma das Wolfspack unterstützt...

Kaa: Das wissen sie wohl längst. Brisanter wird es, wenn King Louie erfährt, wer unser Mowgli wirklich ist.

Khan: Das wird alles zu riskant. Es droht alles einzustürzen. Nicht nach 16 Jahren der Vorbereitung! Nicht so kurz vor meinem Sieg! *(er überlegt)* Miss Kaa, schaffen sie den Jungen hier her.

Kaa: Aber Sir, ich dachte sie würden darauf verzichten...

Khan: Besondere Umstände verlangen besondere Maßnahmen. Der Plan ist geändert worden.

Kaa: Wie sie wünschen, Mr. Kahn, Sir.
(wendet sich zum Gehen)

Khan: Und Kaa! Mich würde interessieren, wie die Monkeys an ihre Informationen gekommen sind.

Kaa: Was meinen sie, Sir?

Khan: Sie haben mich schon verstanden. Ich möchte, dass sie herausfinden, woher dieser Louie wissen kann, was es mit Mowgli und mir auf sich hat. Finden sie das Leck in meiner Firma und stopfen sie es.

Kaa: Wäre das dann alles, Sir?

Khan: *(betrachtet sie eine Weile skeptisch)* Das wäre dann alles, Miss Kaa. Enttäuschen sie mich nicht.

(Blackout)

Bild 3 - Von Affen entführt

(Mowgli, Affe 1 – 3, King Louie, Baloo, Bagheera - Der Schrottplatz)

drei Monkeys zerren Mowgli vorwärts

- Mowgli:** Lasst mich los, ihr verlausten Mistkerle. Wo bringt ihr mich hin?
- Affe 3:** Hör auf so zu zappeln, Mann!
- Affe 1:** Wir sind am alten Schrottplatz. Und wenn du nicht brav bist, landest du in der Schrottpresse.
- Mowgli:** Wenn Raksha und die anderen Wölfe davon erfahren, dann geht es euch aber schlecht.
- Affe 2:** Du meinst ‚falls‘ sie davon erfahren. Jetzt bist du erst einmal auf unbestimmte Zeit unser Gast.
- Affe 3:** Also benimm dich. Vor allem, wenn du gleich vor King Louie stehst.
- Affe 1:** Der Boss hat einige Fragen an dich.
- Mowgli:** Ich werde ihm nichts verraten! Was immer dieser Louie auch wissen will, die Geheimnisse des Wolfpacks sind bei mir sicher.
- Louie:** *(tritt auf)* Ach, du dummes Bürschchen. Hast du es immer noch nicht geschnallt? DU bist das Geheimnis des Wolfpacks! Lasst ihn los.
- Affe 3:** Verbeug dich, Mann.
(er drückt Mowgli runter)
- Affe 1:** Es war total einfach den kleinen Wolf zu schnappen. Wie du gesagt hast, Louie. Es war keiner von den Tölen in der Nähe.
- Affe 2:** Da waren nur sein persönlicher Aufpasser Bagheera und dieser Penner Baloo. Aber die haben nichts gerafft.
- Mowgli:** Raksha wird nach mir suchen und...
- Louie:** ...dich hier niemals finden, kleiner Moe. Der Schrottplatz ist offiziell neutrales Gebiet, aber inoffiziell ist es unser Hauptquartier. Also hör auf dich zu wehren. Entspann dich und hör zu, was Louie dir zu sagen hat.

- Mowgli:** Wieder eines deiner blöden Friedensangebote? Raksha wird niemals darauf eingehen.
- Louie:** Vergiss doch einmal Raksha und ihre Bande von Streunern. Es geht hier nur um dich, Kleiner.
- Mowgli:** Um mich?
- Louie:** Ja. Schau dich um. Unsere Gemeinschaft ist riesig. Es kommen täglich mehr Mitglieder zu den Monkeys. Wir sind zahlenmäßig die größte Gang in den Low Streets.
- Mowgli:** Aber die meisten sind Schwachköpfe, wie die da.
- Affe 2:** *(zu Affe 1 und 3)* Ich glaub der meint euch beide?
- Louie:** Wir kontrollieren ein riesiges Gebiet, dreimal so groß, wie das des Wolfpacks.
- Mowgli:** Aber nur unnütze Orte, wie das Parkhaus oder diesen nutzlosen Schrottplatz hier.
- Louie:** Es gibt tatsächlich nur eine Sache, in denen uns diese Wölfe überlegen sind.
- Mowgli:** Intelligenz?
- Louie:** Kannst du mal deinen vorlauten Mund halten, wenn Louie redet! *(Stille)* Nein. Es geht Louie um die Macht des Feuers.
- Mowgli:** Habt ihr keine Streichhölzer?
- Louie:** Das war eine Metapher, Jungchen.
- Affe 1:** Und noch dazu ne ziemlich Clevere, Boss! *(zu den Anderen)* Was ist ne Meta- Affer?
- Louie:** Louie will Waffen! Mehr als die Wölfe haben. Bessere als die Wölfe haben. Die Einzige Stärke des Wolfsrudels liegt in ihrer Bewaffnung und der Schlüssel zu diesen Waffen bist du, Moe!
- Mowgli:** Das ist doch Quatsch. Raksha und die Anderen besorgen immer die Waffen. Ich hab damit nichts zu tun.
- Affe 2:** Er weiß es wirklich nicht.

- Affe 1:** Armer kleiner Mowgli
- Affe 3:** Darf ich es ihm erklären, King Louie?
- Louie:** Haltet die Schnauze! *(Stille)* Also Moe, hör Louie jetzt gut zu. Das wird ein wahrer Augenöffner. Du bist im naiven Glauben aufgewachsen, dass du ein armes kleines Waisenkind bist und dich Mama Raksha, gutmütig wie wir sie kennen, aufgenommen hat. Richtig?
- Affe 3:** Du kommst aber eigentlich aus den High Hills!
- Louie:** *(gibt ihm einen Schlag auf den Kopf)* Das wollte Louie ihm gerade sagen! Blöder Affe!
- Mowgli:** Ich ... komme woher?
- Louie:** Es ist verständlich, dass es dich ein bisschen aus der Fassung bringt, aber es stimmt. Du bist eigentlich ein reiches und verwöhntes Kerlchen aus der guten Gegend. Dein Papa war Millionär. Besitzer einer großen Firma in einen der Glastürme dahinten. Du bist sozusagen mit einem Silberlöffel im Arsch geboren.
- Mowgli:** *(schüttelt ungläubig den Kopf)* Das...das...
- Affe 2:** Endlich ist er mal sprachlos.
- Louie:** Aber das Schicksal hat es nicht gut mit dir gemeint, Moe. Denn einige fiese Typen haben dich als kleiner Hosenscheißer entführt und zu den Wölfen gebracht. Seitdem sorgt Rakshas Haufen zwar für dich, aber nebenbei sorgen sie auch dafür, dass du die Wahrheit 15 Jahre lang nicht erfahren hast. So was nennt Louie mal echt gute Freunde, was?
- Mowgli:** Du lügst!
- Louie:** Verständliche Reaktion, Bruder. Heftige Neuigkeiten, was? Du musst Louie das nicht glauben. Aber leider sagt Louie dir die volle Wahrheit. Im Gegenzug dafür, dass sie auf dich aufpassen, hat sie ein unbekannter Gönner aus den oberen Etagen regelmäßig mit Einfluss, Territorium und Waffen versorgt.
- Affe 3:** Aber nun haben wir dich. Und jetzt muss dieser Gönner UNS unterstützen!
- Mowgli:** Aber warum sollte mir jemand so was antun wollen? Das macht doch keinen Sinn?

- Louie:** Weil diese Stadt hier ein verdammter Dschungel ist, Bruder. Jeder denkt nur an sich selbst.
- Mowgli:** Aber Raksha und die anderen...
- Louie:** Checkst du immer noch nicht, wie die Sache läuft, Moe? Glaubst du, dass diese Tölen sich einen Dreck um dich scheren? Die kümmern sich doch nur um dich, weil sie sich um dich kümmern müssen. Aber jetzt bist du ja bei deinem guten Freund Louie. Und weißt du was, Bruder? Louie kümmert sich gut um dich.
- Mowgli:** Du bist doch auch kein bisschen besser, wenn es dir nur um die Waffen geht?
- Louie:** Ja, aber der alte Louie ist wenigstens offen und ehrlich zu dir.

(Baloo und Bagheera treten auf, verstecken sich. Sie wurden noch nicht entdeckt.)

- Bagheera:** Siehst du? Ich hab es ja gesagt, die Monkeys haben ihn entführt.
- Baloo:** Dazu wäre es aber nie gekommen, wenn du besser auf ihn aufgepasst hättest.
- Bagheera:** Fängst du schon wieder damit an? Wollen wir ihn nun retten, oder nicht?
- Baloo:** Schon gut. Es sind nur vier Typen bei Mowgli. Das sollten wir schaffen.
- Bagheera:** Ich könnte King Louie beschäftigen! Was machst du?
- Baloo:** Ich übernehme den Rest!
- Louie:** Du musst es langsam einsehen, Bruder. Du bist kein allein auf dieser hässlichen Welt. Du hast keine Freunde.
- Baloo:** *(stürmt hervor)* Wenn du dich da mal nicht täuschst, du bekloppter Primatenkönig.
- Bagheera:** Mowgli! Alles in Ordnung?
- Mowgli:** Ihr habt mich gefunden!
- Baloo:** Es war nicht schwer dem aufgeregten Gekreische zu folgen. Außerdem hab ich dir ja gesagt, ich kenne die Stadt wie kein anderer.

Louie: Der Penner und das Kindermädchen. Wie rührend.

Bagheera: Das Spiel ist aus, Louie. Mowgli kommt wieder mit uns zurück.

Louie: So spricht der echte Held! Ihr seid hier aber auf Louies Spielplatz und hier spielen wir nach Louies Regeln. Monkeys! Schnappt sie euch!

(Slapstick-Kampf – Bagheera und Baloo gegen Affe 1 und Affe 3, Affe 2 hält Mowgli fest, dieser befreit sich und flieht)

Affe 2: King Louie! Der Junge ist entwischt!

Louie: Dann hinterher, schnapp ihn dir! Alle Monkeys sollen Jagd auf ihn machen! *(Affe 2 jagt Mowgli nach)*

(Der Kampf ist zu Ende- Affe 1 und Affe 3 sind besiegt, Louie wird von Baloo festgehalten)

Baloo: So, Louie. Und jetzt erzählst du mir mal, was du von meinem neuen Freund Mowgli wolltest?

Louie: King Louie muss dir überhaupt nichts erzählen.

Bagheera: Ich kann es mir schon denken. Baloo, pass du auf unseren Oberaffen hier auf, ich versuche Mowgli zu finden.

Louie: Das ist zwecklos, Bruder. Der Kleine wird sicherlich längst von Shere Khan gejagt. Und wen Shere Khan erst einmal jagt, den erwischt er auch. Todsicher.

(Lichtwechsel)

Zwischenspiel - Kaas Jagd

Mowgli, Hathi, Kaa

(Mowgli flieht über die Bühne)

- Mowgli:** Ich glaube ich habe diesen lahmen Affen abgehängt! *(rammt in Chief Hathi)*
- Hathi:** Na, wen haben wir denn hier. *(hält ihn fest)* Du stolperst aber auch wirklich von einem Ärger in den Nächsten, was Mowgli?
- Mowgli:** Polizeichef Hathi! Sie müssen mir helfen. Die Affenbande hatte mich entführt und auf dem Schrottplatz festgehalten. Bagheera und Baloo waren auch da und kämpften nun mit der gesamten Bande und dieser King Louie wollte mich...
- Hathi:** Jetzt halt mal die Luft an, Bürschchen! Was hast du hier überhaupt zu suchen?
- Mowgli:** Aber das versuche ich ihnen doch gerade zu erklären.
- Hathi:** Zwei Straßen weiter beginnen die High Hills und da hinten, siehst du die Glastürme? Da hat so ein Straßenköter wie du nichts verloren.
- Mowgli:** Ich bin auf der Flucht! Ich werde verfolgt!
- Hathi:** Na, dann bringe ich dich doch besser mal zurück zu deiner Bande.
- Mowgli:** Nein, dahin kann ich auch nicht zurück!
- Hathi:** Willst du lieber eine Nacht in der Zelle verbringen?
- Mowgli:** Wir müssen zurück zum Schrottplatz. Baloo und Bagheera helfen. Rufen sie Verstärkung.
- Hathi:** Mir reicht es jetzt mit dir und deinen Geschichten. Du kommst mit aufs Revier, da können dich deine Wölfe abholen.
- Kaa:** *(tritt auf)* Lassen sie den Jungen los, Chief Hathi. Herr Mowgli kommt mit mir.
- Hathi:** Miss Kaa? Ich hab sie gar nicht bemerkt. *(unsicher)* Dieser Junge hier ist... Herr Khan sagte...

- Kaa:** Er ist genau dort, wo er sein sollte. Danke Hathi, wir benötigen ihre Hilfe nun nicht mehr.
- Hathi:** Ja nun, wenn das so ist (*er lässt Mowgli los*) Dann gibt es wohl für mich nichts mehr zu tun. Richten sie Mr. Khan schöne Grüße aus. (*ab.*)
- Mowgli:** Was war das denn gerade?
- Kaa:** Unser Polizeichef ist in manchen Situationen ein wenig überfordert.
- Mowgli:** Und was wollen sie nun von mir? (*geht auf Abstand*)
- Kaa:** Ich bringe sie nun dahin, wo sie hingehören.
- Mowgli:** Das hab ich schon so oft gehört. Warum weiß jeder in dieser Stadt denn so genau wo ich hingehöre, nur ich selbst weiß es nicht?
- Kaa:** Weil sie in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes sind, Herr Mowgli. einem wahnsinnigen Affenkönig. Er hat mir erzählen wollen, dass ich aus den High Hills stamme und der Sohn eines reichen Geschäftsmannes bin.
- Kaa:** Dies ist ein Thema, welches wir nicht hier auf der Straße besprechen sollten.
- Mowgli:** Kennen sie meine Eltern?
- Kaa:** Nicht persönlich, aber ich möchte sie zu meinem Arbeitgeber bringen. Mr. Khan stand ihren Eltern sehr nahe. Er wird ihnen alles erläutern können.
- Mowgli:** (*zögert*) Ich bin mir nicht sicher, wem ich noch trauen kann.
- Kaa:** Das ist auch gut so. Diese Stadt ist ein wahrer Dschungel. Allerdings müssen sie sich nun entscheiden.
- Mowgli:** Können wir warten, bis Bagheera und Baloo uns finden. Ich würde mich besser fühlen, wenn sie dabei wären.
- Kaa:** Leider haben wir nicht die Zeit dafür. Zudem werden die Mitglieder der Monkeys nach ihnen suchen.
- Mowgli:** Und wohin soll es diesmal gehen?
- Kaa:** In die oberste Etage des höchsten Glasturms.

- Mowgli:** In die High Hills?
- Kaa:** Mein Arbeitgeber ist ziemlich einflussreich.
- Mowgli:** *(schaut noch einmal zurück)* Ich muss endlich wissen, wer ich bin und woher ich komme.
- Kaa:** Ich kann ihnen nicht versprechen, dass sie diesen Umstand herausfinden werden. Am Ende muss das jeder für sich selbst entscheiden. Aber sie sollten sich wenigstens anhören, was mein Arbeitgeber ihnen mitzuteilen hat.
- Mowgli:** Also dann, was soll schon passieren? Er wird mich ja nicht gleich fressen. (Kaa und Mowgli ab.)

(Vorhang)

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

